

# SARSTEDT

## GUTEN MORGEN



Von Viktoria Hübner

### Detlef

Wer Geschichten schreibt, weiß: Jedes Abenteuer braucht einen Bösewicht. Auch, wenn im Alltag etwas schief läuft, muss ein Sündenbock her. Ich habe das kürzlich bei einer Bahnfahrt von Bad Harzburg nach Demeburg erlebt. Der Zug voller erschöpfter Wanderleute hielt mitten auf der Strecke an. Über Lautsprecher erklang: „Detlef, kannst du dich bitte mal melden?“ Kurze Zeit später wieder: „Der Zugbegleiter im hinteren Wagenteil möge sich bitte beim Zugführer melden.“ Spätestens nach der zweiten Durchsage war Detlef für alle Fahrgäste Schuld daran, dass es nicht weiterging. „Detlef, wenn du dann den Triebwagen wieder in Gang gekriegt hast, dann stell doch bitte auch gleich mal die Heizung so ein, dass wir hier nicht mehr frieren“, scherzte jemand im benachbarten Vierer. Die Fahrkarten wurden während dieser Fahrt übrigens nicht mehr kontrolliert.

## Unbekannte zerkratzen zwei Autos in Heisede

**Heisede.** Unbekannte haben in den vergangenen Tagen zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Stellen geparkte Autos beschädigt. In der Straße Fasanengarten wurde bei einem VW T-Roc die gesamte linke Fahrzeugseite zerkratzt. Als Tatzeitraum kommt nach den bisherigen Ermittlungen die Zeit von Donnerstag, 13. Januar, 20.30 Uhr, bis Samstag, 15. Januar, 11 Uhr in Betracht. Anders im Fall eines VW Polo, der in der Dorfstraße auf einem Parkplatz in der Nähe des Kindergartens abgestellt war. Dort zerkratzen Unbekannte in der Viertelstunde zwischen 7.20 und 7.35 Uhr am Donnerstag die gesamte rechte Fahrzeugseite. Mögliche Zeugen erreichen die Polizei Sarstedt unter Telefon 05066/985-0. *abu*

## IN KÜRZE

### Beengte Fahrbahn in der Wenderter Straße

**Sarstedt.** Aufgrund von Tiefbau- und Hausanschlussarbeiten, die am heutigen Montag, 17. Januar beginnen, ist die Fahrbahn in der Wenderter Straße auf Höhe der Hausnummern 10 bis 10c nur eingeeignet befahrbar. Die Maßnahmen dauern bis Mittwoch, 26. Januar, an. *hüb*

### Ab Mittwoch: Montagegrube in der Oppelner Straße

**Sarstedt.** In der Oppelner Straße starten am Mittwoch, 19. Januar, Bauarbeiten zur Verlegung von Fernwärmeanschlüssen. Betroffen ist der Abschnitt zwischen den Grundstücken Oppelner Straße Nummer 2 und 6, in dem eine Montagegrube auf circa 20 Metern Länge eingerichtet wird. Fahrbahn und Gehweg sind dadurch eingeeignet. Der Zugang der Anwohner ist aber durch die Baufirma gewährleistet. Die Arbeiten dauern längstens bis Freitag, 25. Februar. *hüb*

## VOR 25 JAHREN

**Sarstedt.** Die Ebbe im Stadtsäckel hält an: Im Haushaltsentwurf der Verwaltung für 1997 klappt ein Loch von 2,019 Millionen Mark. Um das zu decken, empfiehlt das Rathaus den Politikern wie im vergangenen Jahr einen Griff in die Rücklage. Dennoch nimmt das Haushaltsvolumen erstmals seit vier Jahren zu – und zwar gegenüber 1996 um eine Viertelmillion auf rund 57,8 Millionen Mark.

## SPRUCH DES TAGES

Die meisten Menschen sind so glücklich, wie sie es sich selbst vorgenommen haben.  
Abraham Lincoln  
Eingesandt von Helga Tiede

# Betreutes Wohnen in Glückaufstraße: Baubeginn im Februar

Holler Unternehmer Peter Dürrmann plant 70 barrierefreie Wohnungen mit Tagespflege, ambulantem Pflegedienst und Restaurant / Vermietung beginnt im April vor Ort



So soll das Gebäude in der Glückaufstraße nach Fertigstellung einmal aussehen.



GRAFIKEN: GRUNDRISSPROFI.DE

Von Viktoria Hübner

**Sarstedt.** Im Frühjahr 2020 veröffentlichte Peter Dürrmann, Geschäftsführer der Daheim Wohn-, Beratungs- und Pflege GmbH in Sarstedt, erstmals seine Pläne, auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma Eismann in der Glückaufstraße eine Anlage für Seniorinnen und Senioren errichten zu wollen. Kein Konzept wie jedes andere, vielmehr ein „quartiersbezogenes Altenhilfeprojekt“, das Betreutes Wohnen, Tagespflege, ambulanten Pflegedienst und Restaurant miteinander kombiniert. Zu diesem Zeitpunkt liefen bereits die Abrissarbeiten, der Bau hätte im Sommer starten können. Doch seitdem ist auf dem knapp 5400 Quadratmeter großen Areal nicht viel passiert.

„Pandemiebedingt sowie durch die Behebung des schweren Brandschadens unserer Seniorenwohnanlage in der Liegnitzer Straße ist es zu Verzögerungen bei dem Projekt in der Glückaufstraße gekommen“, erklärt Dürrmann



Peter Dürrmann  
FOTO: WERNER KAISER (ARCHIV)

auf HAZ-Nachfrage. „Ziel ist jetzt der Baubeginn im Laufe des Monats Februar.“ Voraussetzung: Kein Wintereinbruch wie im Vorjahr. Sollte alles glatt laufen, ist die Eröffnung für Ende 2022 oder Anfang 2023 geplant. An den Ursprungsplänen selbst

„Mit der Beratung zu dem Konzept sowie der Vermietung beginnen wir ab April 2022 direkt vor Ort.“

Peter Dürrmann  
Bauherr und Betreiber der Anlage

hat sich nach Angaben von Dürrmann nichts verändert: Vorgesehen ist ein dreigeschossiges Gebäude in U-Form mit Öffnung nach Westen zur Glückaufstraße, in dem 70 barrierefreie Wohnungen untergebracht werden. Dabei hat der Bauherr den Fokus auf Einzelpersonen-Haushalte gelegt und wird damit einem steigenden Trend gerecht. Denn nach einer Hochrechnung des Statistischen Bundesamtes wird die Zahl der Single-Haushalte in Deutschland bis 2040 auf 19 Millionen steigen. Damit werden 24 Prozent aller in Privathaushalten lebenden Menschen allein wohnen.

Entsprechend haben 58 Wohnungen in der Glückaufstraße eine Größe von 45 oder 55 Quadratmetern und verfügen über zwei Zimmer; zwölf weitere Appartements hingegen haben einen Raum mehr und sind zwischen 65 und 80 Quadratmetern groß. Rund 3800 Quadratmeter beträgt die Gesamtwohnfläche. Jede Einheit besitzt zudem einen Balkon, eine Terrasse oder Dachterrasse. Zwei

Fahrtstühle sowie der eigene Abstellraum und Autostellplätze sind obligatorisch. Die Anbindung an das Haus-Notruf-System ist Standard und die Haustechnik soll sowohl den Umgang der Bewohner mit Beeinträchtigungen erleichtern als auch energiesparend funktionieren.

In den Gebäudekomplex einziehen soll zudem eine Tagespflege für 18 Gäste und ein ambulanter Pflegedienst, der im Notfall, zum Beispiel bei einem Sturz, Hilfe vor Ort garantiert. Ein zentraler Baustein in dem Gesamtkonzept ist ein Restaurant mit täglichem Mittagstisch. Davon sollen laut Dürrmann nicht nur die künftigen Mieter der Seniorenwohnungen partizipieren, sondern auch die Menschen aus dem Stadtteil Giebelstieg.

„Mit der Beratung zu dem Konzept der Seniorenwohnanlage sowie der Vermietung beginnen wir ab April 2022 direkt vor Ort“, sagt Dürrmann, der auch zwei Einrichtungen für Betreutes Wohnen in der Hildesheimer Straße als auch der Liegnitzer Straße betreibt.

## Genug von Rasern: In Gödringen dürfte gern geblitzt werden, heißt es vor Ort

Das steht in dem Sarstedter Ortsteil auf dem Plan für 2022: Erreichen von Neubürgern, Reparatur vom Fußweg und für die Einhaltung des Tempos sorgen

Von Mellanie Caglar

**Gödringen.** Inzidenzwerte, abgesagte Veranstaltungen, Kontaktbeschränkungen – die Pandemie und die mit ihr verbundenen Maßnahmen sind eine Herausforderung für Gödringen, bedauert Ortsbürgermeisterin Heidi Weise von der Gödringer Wählergemeinschaft (kurz GWG). Beispielsweise wurden zum zweiten Mal die Seniorenfahrt und die Seniorenweihnachtsfeier gestrichen. Doch der Ortsrat hat sich laut Weise immer wieder etwas ausgedacht, um die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen und zu erfreuen. Beispielsweise verteilten die Kommunalpolitiker vor einigen Wochen gemeinsam Liederheften und Weihnachtsbriefe an die Haushalte.



Heidi Weise

Ein weiteres Thema, mit dem sich der Ortsrat befasst, ist der Verkehr. Weise und ihre Mitstreiter wünschen sich, dass an

den beiden Ortseingängen langfristig geblitzt wird. Fest installierte Geräte könnten nach Ansicht der Ortsbürgermeisterin Fahrer dazu bewegen, auf die Bremse zu treten und sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit zu halten. Wer rast, müsse dann eben zahlen. „Anders funktioniert es nicht“, betont sie und nennt als Beispiel das nur wenige Kilometer entfernte Oesselse, wo geblitzt wird.

Neben dem Verkehr macht sich der Ortsrat Gedanken über Neubürger, das Denkmal und ein Stück Fußweg, das in einem schlechten Zustand ist. Von Seiten der Politik wurde ein Gebiet für Bauwillige in Gödringen geschaffen und beschlossen. Schwierig wird es laut Weise angesichts der Pandemie die neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner im Dorfleben zu integrieren. „Wenn man wächst, ist es wichtig, die Neubürger abzuholen und einzubeziehen.“ Gödringen zählt derzeit rund 580 Einwohner.

Weise geht auch auf das Denkmal an der Gödringer Straße ein, dass von Baumwurzeln

beschädigt wird. Die Bäume sind ihr zufolge krank. Zwar wurden am Denkmal in der Vergangenheit bereits Gehölze entfernt, doch das reicht offenbar nicht. Daher steht der Ortsrat im Kontakt mit der Stadt.

Der erwähnte reparaturbedürftige Fußweg befindet sich am Ortsausgang in Richtung Hotteln. Dieser ist seit einiger Zeit desolat und holprig, doch

Glasfaser-Arbeiten verstärkten den schlechten Zustand, erklärt Weise, die seit 2006 Ortsbürgermeisterin ist und seit 20 Jahren dem Ortsrat angehört.

Ausdrücklich betont sie den Zusammenhalt in dem politischen Gremium. „Alle arbeiten zusammen. Das war und ist auch jetzt so. Im Dorf macht der Ortsrat weniger Politik, es geht vielmehr um die Dorfgemeinschaft.“



Ortsbürgermeisterin Heidi Weise plädiert angesichts von Rasern für Blitzer an den Ortseingängen.  
FOTOS: MELLANIE CAGLAR/HAZ

## Nächster Schritt für Holztorstraße

Bebauungsplan ist Thema im Ausschuss

**Sarstedt.** Kommt nach jahrzehntelangen Diskussionen tatsächlich deutliche Bewegung in das Thema Umgestaltung der Holztorstraße? Die Stadt will dafür die rechtlichen Voraussetzungen schaffen und im ersten Schritt einen neuen Bebauungsplan für ein Gebiet westlich der Innersterbrücke aufstellen. Das Thema wird am Donnerstag, 27. Januar, ab 17.30 Uhr im Stadtrat-Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt öffentlich diskutiert. Die Sitzung findet im Stadtsaal, Wellweg 41, statt.

Wesentlicher Aspekt sind Pläne des Investors Rehse-Gruppe für die Ansiedlung eines Nahversorgers und mehrerer Kleinbetriebe im Erdgeschoss eines Neubaus sowie von altengerechten Wohnungen im Obergeschoss des Gebäudes sein. Die Pläne hatte die Firma im Juni 2021 im Ausschuss vorgestellt.

Weitere Themen in der Sitzung sind unter anderem Anträge der Grünen für eine Photovoltaikanlage auf dem Giften Feuerwehrraum und der WAS für eine Disc-Golf-Anlage auf der Deponie Moorberg. *abu*